



Themen

Prüfer engagieren sich doppelt

Spendentopf der Ärztekammer schüttete 26.500 Euro aus

Seite 4-5

Schwerpunkt: Kammerwahl

Ihre Stimme ist gefragt: Am 4. Dezember 2019 ist Kammerwahl. In unserem Schwerpunkt erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur Wahl sowie eine Übersicht der Einzelwahlvorschläge und Listen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten.

Seite 6-9

Leichenschau

Ab dem 1. Januar 2020 bessere Vergütung

Seite 10

Fortbildungskalender

Auf einen Blick: Alle Fortbildungen der Ärztekammer Bremen

Seite 11

Kontext per E-Mail

Bekommen Sie Kontext als gedruckte Ausgabe ins Haus geschickt? Sparen Sie Ressourcen und beziehen Sie Kontext ab sofort per E-Mail. Sie erhalten Kontext dann monatlich als PDF und zusätzlich auch noch ein PDF mit allen Fortbildungen des Monats. Weiterer praktischer Vorteil: Sie können direkt auf alle angegebenen Links klicken. So gelangen Sie auf kurzem Weg zu weiterführenden Informationen – ohne Suchen oder mühsames Eintippen. Falls Sie Ihren Versand auf E-Mail umstellen möchten, melden Sie sich einfach unter:

✉ online@aekhb.de

Standpunkt

Gestalten und Verwalten



Wenn Sie bislang gute Erfahrungen mit Ihrer Ärztekammer gemacht haben, fällt es Ihnen bestimmt leicht, sich an der Kammerwahl am 4. Dezember zu beteiligen. Vielleicht haben Sie positiv wahrgenommen, dass wir

– trotz begrenzter personeller Ressourcen – den Servicegedanken groß schreiben. So stellen wir Ihren Arztausweis sofort aus und Mitarbeiterinnen sind immer ansprechbar, um Ihre Antragsunterlagen entgegenzunehmen. Vielleicht haben Sie uns auch schon als bürokratisch empfunden, weil wir Entscheidungen getroffen haben, die nicht in Ihrem Sinne waren? Oder Sie fragen sich: Was machen die eigentlich? Warum also auch noch wählen?

Unsere Aufgaben bewegen sich zwischen den Polen „Gestalten“ und „Verwalten“. So gestalten wir in Bremen aktiv das Gesundheitswesen mit und setzen so ein starkes Zeichen, dass Ärztinnen und Ärzte nicht zuvörderst ihre eigenen Belange im Blick haben. Dafür engagiert sich die Ärztekammer in zahlreichen Gremien und wirkt an Entscheidungsprozessen mit.

Eine weitere zentrale Aufgabe ist die ärztliche Weiterbildung. Sie ist ein gutes Beispiel für den Zweiklang von „Gestalten“ und „Verwalten“. Die ärztliche Weiterbildungsordnung setzt den Maßstab für das relevante ärztliche Wissen von morgen. Sie fördert „Qualität durch Qualifikation“: Eine gute, zeitgemäße Weiterbildung kommt Ärzten und Patienten gleichermaßen

zugute. Das ist die Gestaltungsaufgabe. Hier „verwalten“ wir aber auch: Wir erteilen Weiterbildungsbefugnisse und sprechen Anerkennungen aus – oder müssen sie ablehnen. Während wir bei der „Gestaltung“ einen weiten Spielraum haben, sind wir bei der „Verwaltung“ an Gesetz und Recht gebunden. Wenn wir nicht so entscheiden (können), wie Sie es wünschen, empfinden Sie uns oft als bürokratisch. Tatsächlich beachten wir die rechtlichen Vorgaben, insbesondere den Grundsatz der Gleichbehandlung: Er verbietet uns willkürliche Einzelfallentscheidungen und schützt so alle die Kammermitglieder, die ihre Weiterbildung gemäß den Vorgaben der Weiterbildungsordnung absolviert haben.

Jede relevante Entscheidung wird in der Ärztekammer Bremen mit ärztlicher Expertise getroffen: Mehr als 800 Ärztinnen und Ärzte entscheiden als Delegierte oder Ausschussmitglieder über die Anerkennung von Facharztbezeichnungen, die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen, Patientenbeschwerden oder die Finanzen der Ärztekammer. Sie prüfen die Weiterbildungsbezeichnungen, die Kenntnisse oder die Fachsprache ausländischer Kolleginnen und Kolleginnen. Und alle tun dies in ihrer Freizeit ehrenamtlich neben ihrer ärztlichen Tätigkeit!

Wählen Sie bis 4. Dezember 2019, 18 Uhr und unterstützen Sie die Ärztekammer und damit auch Ihre Kolleginnen und Kollegen, die sich auf vielfältige Weise engagieren. Ich bitte Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

■ PD Dr. Heike Delbanco
Hauptgeschäftsführerin

Kommunikative Kompetenz stärken

Kompass-Kommunikationstraining für Ärztinnen und Ärzte

Onkologische Patienten und deren Angehörige konfrontieren Ärzte oft mit schwierigen, emotional belasteten Situationen. Sie stellen hohe Anforderungen an die kommunikative Kompetenz. Patienten sind durch Diagnose und Therapie häufig verunsichert und brauchen Halt und Orientierung. Gleichzeitig gilt es, eine vertrauensvolle, in der Not hilfreiche Beziehung herzustellen.

Vom 14. bis 16. November 2019 bietet die Akademie für Fortbildung in Kooperation mit der Bremer Krebsgesellschaft ein qualifiziertes und standardisiertes Trainingsprogramm für onkologisch tätige Ärztinnen und Ärzte an. Das Kommunikationstraining mit erfahrenen Trainern und speziell ausgebildeten Schauspielerpatienten basiert auf dem KoMPASS-Projekt. Es vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für Sicherheit in schwierigen Gesprächen mit Patienten und Angehörigen.

Themen sind unter anderem Stolpersteine in der Arzt-Patienten-Beziehung, Beziehungsaufbau und Informationsgewinnung, Überbringen schlechter Nachrichten, Umgang mit starken Emotionen und

Emotionsregulierung, ergebnisoffene Beratung und Begleitung in Grenzsituationen, effektives Zeitmanagement sowie Umgang mit sterbenden Patienten und deren Angehörigen.

Das Seminar verspricht einen größtmöglichen Nutzen im Sinne von praxisrelevantem Lernerfolg und beruflicher Entlastung selbst für erfahrene Onkologen. Das Seminar beginnt am 14. November um 17.30 Uhr im Veranstaltungszentrum der Ärztekammer, Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen. Die Teilnahme kostet 450 Euro (300 Euro für Kammermitglieder, 23 PKT).



Infos und Anmeldung

Akademie für Fortbildung
Anke Mückley: 0421/3404-261
Yvonne Länger: 0421/3404-262
✉ fb@aekeh.de

Neue Lebendspendekommission berufen

Die Ärztekammer hat auf der Grundlage des Transplantationsgesetzes eine Lebendspendekommission eingerichtet. Die Kommission nimmt vor der Entnahme der Organe einer lebenden Person gutachterlich dazu Stellung, ob begründete Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Einwilligung in die Organspende nicht freiwillig erfolgt oder das Organ Gegenstand eines verbotenen Organhandels ist. Hierzu bedient sich die Kommission psychiatrischer Gutachten, die über Spender und Empfänger vorher zu erstellen sind, sowie eines jeweils etwa halbstündigen Gesprächs mit Spender und Empfänger.

Zum 1. Oktober 2019 musste die Kommission nun neu besetzt werden, da am 30. September die Amtsperiode endete. Angehören müssen der Kommission ein Arzt, ein Jurist, ein Theologe und ein Patientenvertreter. Nachdem Professor Dr. Manfred Anlauf, die Juristin Ursula Schumann und der Theologe Pastor i.R. Henning Drude nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung standen,

konnten mit Dr. Frans Zantvoort, Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie, und der Theologin Beate Rösel zwei neue Mitglieder für die Kommission gewonnen werden.

Der Vorstand der Ärztekammer hat folgender Besetzung der Lebendspendekommission vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2024 zugestimmt:

- Professor Dr. Herbert Rasche als Arzt und Vorsitzender
Stellvertretung: Dr. Frans Zantvoort
- PD Dr. jur. Heike Delbanco als zum Richteramt befähigte Person
Stellvertretung: Ass. jur. Florian Müller
- Pastorin Thekla Röhrs als in psychologischen Fragen erfahrene Person
Stellvertretung: Pastorin Beate Rösel
- Marie Rösler als Patientenvertreterin
Stellvertretung: Reina Tholen

Bremerhaven droht Hautärztemangel

KV Bremen weitet Förderung aus

In Bremerhaven droht ein Dermatologenmangel. Waren es vor vier Jahren noch neun niedergelassene Hautärzte, sind es nun mit Beginn des kommenden Jahres voraussichtlich nur noch drei. Akut verschlechtert hat sich die Situation auch, weil ein Dermatologe seine Praxis zum Jahresende ohne Nachfolger schließen wird und zwei Ärztinnen aufgrund einer Erkrankung ihre Praxen derzeit nicht fortführen können.

Als kurzfristige Maßnahme hat die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Bremen ihr Förderpaket für Bremerhaven erweitert. Nun erhalten auch Dermatologen, die sich in der See-

stadt niederlassen, einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von bis zu 60.000 Euro.

Dr. Birgit Lorenz, die Vorsitzende der Ärztekammer-Bezirksstelle Bremerhaven, macht als Ursache eine bundesweite Entwicklung aus. „Aufgrund des demographischen Wandels brauchen wir viel mehr Ärzte – es werden aber viel zu wenig ausgebildet“, sagt sie. „Das macht sich in Bremerhaven nun ganz akut bemerkbar.“ Mittelfristig Abhilfe schaffen könnte die Ausbildung von Medizinern im Land Bremen – zum Beispiel auch an einem Campus Bremerhaven. „Ärzte lassen sich oft nieder, wo sie ausgebildet wurden“, so Birgit Lorenz.

Schau mich an - ein Fotoprojekt der besonderen Art

Neues Fotobuch zeigt krebskranke Frauen

Mit dem Fotoprojekt „Schau mich an!“ unterstützt die Bremer Krebsgesellschaft seit einigen Jahren Frauen, die in der Chemotherapie mit dem Verlust ihrer Haare zurechtkommen müssen. Die Fotografin Claudia A. Cruz setzt die Frauen einen Tag lang bei einem Fotoshooting in Szene - Make-up und Styling inklusive. Einen Tag lang geht es für die Betroffenen darum, die Schwere ihrer Erkrankung zu vergessen. Sie sollen sich wohlfühlen und die eigene Schönheit in sich wiederfinden.

Aus dem Fotoprojekt ist jetzt ein Fotobuch entstanden. „Schau mich an“ ist Titel und Aufforderung zugleich, offen mit der Krebserkrankung umzugehen und neue Stärke zu finden. Das Fotobuch der Bremer Krebsgesellschaft zeigt insgesamt 25 Frauen, die Mutmacherrinnen sind – auch für andere Betroffene.

Das Buch „Schau mich an“ ist ab sofort bei der Bremer Krebsgesellschaft erhältlich. Die Krebsgesellschaft freut sich dafür über eine Spende.

Wegweiser in schwierigen Zeiten

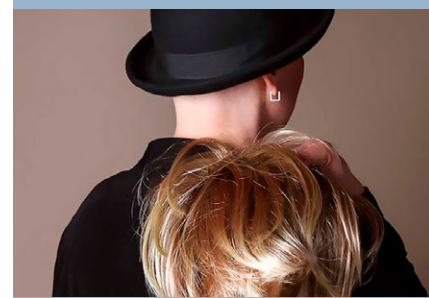
Info-Plattform für junge Menschen mit psychischen Belastungen

Das Projekt „Übergänge gestalten“ berät junge Menschen beim Übergang vom gesundheitlichen und sozialen Hilfesystem für Kinder und Jugendliche ins Erwachsenhilfesystem. Die Beratung setzt an der Schnittstelle zwischen dem Versorgungssystem für Minderjährige und dem für Erwachsene an.

Das Angebot erleichtert Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen den Zugang zu geeigneten Behandlungs- und Hilfsmöglichkeiten in Bremen.

Inzwischen steht auch ein Wegweiser mit Behandlungs- und Unterstützungsangeboten im Internet bereit. Betroffene, Angehörige und Fachkräfte können sich hier über Behandlungsmöglichkeiten, Anlauf- und Beratungsstellen, Unterstützung im Alltag, Selbsthilfe und Krisenanlaufstellen informieren.

Ein telefonisches Beratungsangebot ergänzt den Online-Wegweiser. Junge Menschen, die wissen möchten, wie Psychotherapie funktioniert, finden hier genauso Unterstützung wie Fachkräfte, die nach konkreten Nachfolgeangeboten suchen.



Weitere Informationen:

[bremerkrebsgesellschaft.de](https://www.bremerkrebsgesellschaft.de)

Weitere Informationen:

www.gesundheitnord.de/uebergaenge

Prüferinnen und Prüfer engagieren sich doppelt

Spendentopf der Ärztekammer schüttete 26.500 Euro aus

Viele Bremer Kammermitglieder, die Facharzt-, Fachsprachen- und Kenntnisprüfungen abnehmen, verzichten auf die ihnen dafür zustehende Aufwandsentschädigung. Dieses Geld fließt in einen Spendenfonds der Ärztekammer, der 1998 auf Vorschlag von Prüferinnen und Prüfern der Ärztlichen Weiterbildung eingerichtet wurde. Aus dem Fonds werden seitdem regelmäßig sinnvolle Projekte in der Region mit einer Spende unterstützt - der Vorstand berät in seinen Sitzungen darüber, welchen Projekten oder Initiativen Spenden zuteilwerden sollen. Der reguläre Kammerhaushalt wird dadurch nicht belastet.

Seit Einführung des Fonds spendeten die Ärztinnen und Ärzte insgesamt mehr als 105.000 Euro - in der vergangenen Wahlperiode waren es 26.500 Euro. Im Folgenden ein Überblick über die von 2016 bis 2019 unterstützten Projekte.

Anonyme Spurensicherung

Opfer einer Vergewaltigung können sich in einem Zeitraum von zehn Jahren entscheiden, ob sie die Straftat anzeigen wollen. Das ermöglicht das Projekt „Anonyme Spurensicherung“, das notruf e. V. gemeinsam mit der Gesundheit Nord und mit initiiert von der Ärztekammer vor einigen Jahren ins Leben gerufen hat. Damit das Angebot auch genutzt wird, muss es möglichst vielen Menschen bekannt sein. Mit einer Informationskampagne warb notruf 2016 und 2017 für das Angebot und ließ Infomaterial in Schulen, Arztpraxen, Apotheken, aber auch Restaurants, Kneipen und Diskotheken verteilen. Zusätzlich machten Deckenplakate in Bremer Straßenbahnen auf die Anonyme Spurensicherung aufmerksam. In zwei Fast-Food-Restaurants lief zudem ein Info-Spot. Als Mitinitiator des Projekts hat die Ärztekammer 1.500 Euro für die Informationskampagne gespendet. Inwieweit das Angebot der Anonymen Spurensicherung inzwischen stärker genutzt wird, ist allerdings schwer zu bemessen: Die exakte Anzahl der gesicherten Spuren wird aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Den Start eines weiteren Projektes von notruf e. V. unterstützte die Ärztekammer gemeinsam mit dem Lions Club Bremer Schlüssel. Die Beratungsstelle möchte Opfern sexual-

ler Gewalt einen niedrigschwelligen Zugang durch eine Onlineberatung ermöglichen. „Opfer von sexueller oder häuslicher Gewalt empfinden ihre Situation oft als ausweglos und machen sich im schlimmsten Fall nicht bemerkbar. Umso wichtiger ist es, leicht zugängliche Beratungsangebote wie notruf zu stärken“, sagte Dr. Johannes Grundmann, der Vizepräsident der Ärztekammer, bei der Übergabe der Spende in Höhe von 2.500 Euro.

Bremer Westen: bemil und Weserstars

Ein Dauerbrenner bei den unterstützten Projekten ist „bemil“ des Gesundheitstreffpunkts West in Bremen-Gröpelingen. Hinter „bemil“ verbirgt sich ein ausleihbares modulartiges Bewegungs- und Ernährungsmobil. Auf einer Bewegungsbaustelle können Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren selbstständig und individuell einen Parcours aus bunten Kisten, Brettern, Leitern und Rundhölzern gestalten, ideal zum Klettern, Springen und Balancieren. Die umfangreiche Ernährungskiste von „bemil“ umfasst die mobile Kinderküche, in der die Kinder spielerisch gesunde Leckereien zubereiten und anschließend gemeinsam essen. Die Ärztekammer sponserte „bemil“ jährlich mit 3.000 Euro. „Bewegung und Ernährung sind zwei wichtige Bestandteile einer gesunden Lebensweise - ‚bemil‘ vermittelt dies den Kindern mit Spaß und leicht verständlich“, sagt Dr. Heidrun Gitter, die Präsidentin der Ärztekammer. „Das finden wir klasse und unterstützen es gerne.“

Für Bewegung und Nachwuchsförderung setzte sich die Ärztekammer auch mit ihren Spenden für den Eishockeyverein „Weserstars“ ein. 2.000 Euro gab die Ärztekammer Bremen 2018 zum Kauf neuer Winterjacken für sämtliche Nachwuchsteams dazu. Insgesamt trainieren etwa 120 Kinder und Jugendliche in mehreren Gruppen bei den Weserstars. „Wer Teamsport betreibt, ist nicht nur körperlich fit, sondern erlernt auch wichtige soziale Kompetenzen und respektvollen Umgang miteinander“, sagt Heidrun Gitter. „Mit unserer Spende tragen wir dazu bei, dass alle Kinder und Jugendlichen unter gleichen Bedingungen trainieren können.“ Ende 2019 beteiligte sich die Ärztekammer zudem noch mit 1.000 Euro an der Anschaffung von Schaumstoffbanden. Diese werden benötigt, um die Eisfläche für die jüngsten Eishockeycracks sicher zu verkleinern.



Hilfe für schwer kranke Kinder

Gleich zwei Projekte, die sich um schwer oder unheilbar erkrankte Kinder oder Erwachsene kümmern, unterstützte die Ärztekammer zum Ende der Wahlperiode. Der ambulante Kinderhospizdienst Jona der Stiftung Friedehorst erhielt 2.000 Euro zur Unterstützung seiner Arbeit. Ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen und -mitarbeiter begleiten Familien zuhause in ihrem Alltag, in denen ein schwer erkranktes Kind lebt. Zudem hilft Jona kostenfrei, schnell und unbürokratisch minderjährigen Kindern in Familien, in denen ein Elternteil schwer erkrankt ist.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Bremen hat einen ASB-Wünschewagen. Der speziell ausgestattete Krankenwagen erfüllt unheilbar kranken Kindern und Erwachsenen in ihrer letzten Lebensphase einen besonderen Herzenswunsch: Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer fahren die kranken Menschen mit ihren Familien und Freunden noch einmal an ihren Lieblingsort. Die Ärztekammer spendete 1.000 Euro für die Erfüllung von Wünschen.

3. Bremer Armutskonferenz

Mit 500 Euro beteiligte sich die Ärztekammer an der Organisation der 3. Bremer Armutskonferenz im Februar 2018. Die Konferenz thematisierte die Wechselwirkungen zwischen sozialer Lage und Gesundheitsrisiken und endete mit gezielten Forderungen an eine ressortübergreifende aktive kommunale Gesundheitspolitik. Konkret schlug die Konferenz vor, in den ärmeren Wohnquartieren lokale Gesundheitszentren aufzubauen und Familienunterstützer mit Lotsenfunktion einzusetzen. Ein entsprechendes Forderungspapier überreichte der Initiativkreis Bremer Armutskonferenz, zu dem auch die Ärztekammer Bremen gehört, dem damaligen Bremer Bürgermeister Dr. Carsten Sieling.

Kulturambulanz

Die Ärztekammer unterstützte aus ihrem Fonds auch medizinethische oder medizinhistorische Veranstaltungen der Kulturambulanz. Die Kulturambulanz ist ein Projekt des Klinikums Bremen-Ost. Auf dem Gelände des Klinikums betreibt sie das Krankenhausmuseum, den Veranstaltungsort Haus im Park sowie die Galerie im Park mit Ausstellungen aus Medizin und Kunst. 2016 zeigte die Kulturambulanz in der Unteren Rathaushalle in Bremen die Ausstellung „erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“. Anschaulich und beklemmend zugleich machte sie deutlich, wie die Nationalsozialisten „lebens-

unwertes“ Leben aussieben wollten. Die Ausstellung unterstützte die Ärztekammer 2016 mit 1.000 Euro.

2017 bezuschusste die Ärztekammer die Ausstellung TOUCHDOWN in der Galerie im Park mit 1.000 Euro. Sie erzählte die Geschichte des Down-Syndroms und zeigte Spuren von Menschen mit Down-Syndrom in verschiedenen Zeiten und Ländern, in Kunst und Wissenschaft. Themen der Ausstellung waren auch die Ermordung von Menschen mit Down-Syndrom in der Zeit des Nationalsozialismus und die neuesten wissenschaftlichen Forschungen über die Trisomie 21.

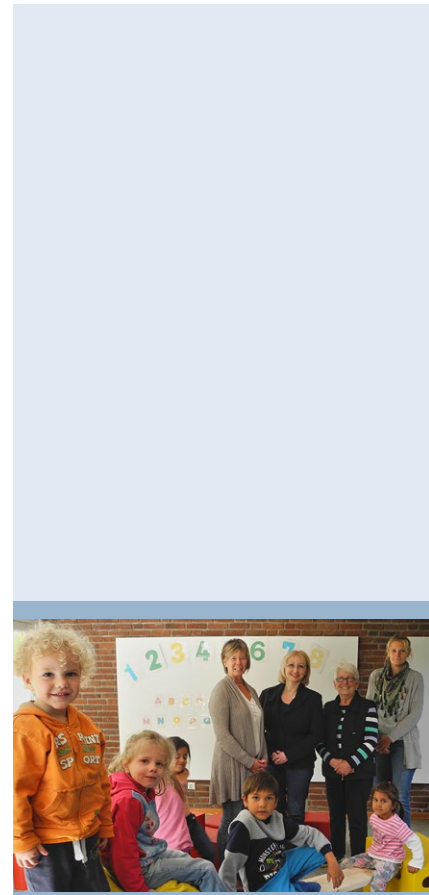
Zwei Spenden nach Bremerhaven

Zwei Spenden der vergangenen Wahlperiode gingen nach Bremerhaven. Für beide Spenden eingesetzt hatte sich die Bremerhavener Bezirksstellenvorsitzende Dr. Birgit Lorenz. 2017 erhielt die Kita Michaelis im Stadtteil Lehe 1.500 Euro zur Anschaffung einer Bewegungsbaustelle. Die Bewegungsbaustelle aus Kisten, Brettern und Balken bietet den Kindern vielfältige Kombinations- und Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen sie ihr kreatives Potential entfalten können.

2019 spendete die Ärztekammer 2.000 Euro für das gesunde Frühstück für sozial benachteiligte Familien im Familienzentrum Julius-Brecht-Straße in Bremerhaven-Leherheide. Das Zentrum bietet das Frühstück einmal pro Woche an – mit frischem regionalem und saisonalem Obst und Gemüse, Vollkornprodukten und gesunde Varianten von Müsli- und Joghurtspeisen. „Gesunde Ernährung und Bewegung sind für Wachstum, den Aufbau eines stabilen Immunsystems und den Ausbau kognitiver Fähigkeiten immens wichtig“, sagt Birgit Lorenz. „Das unterstützen wir gerne – umso mehr, wenn es für Kinder und Familien aus zumeist prekären Verhältnissen ist.“ In Bremerhaven-Lehe wie auch in Leherheide wohnen vor allem Familien mit geringem Einkommen.

Die Ärztekammer dankt allen Prüferinnen und Prüfern für ihr Engagement.

Von den gespendeten Aufwandsentschädigungen profitieren viele soziale Maßnahmen in der Region.



Ärzttekammerwahl 2019

Wahlbekanntmachung

Am 4. Dezember 2019 findet die Wahl der Delegiertenversammlung der Ärztekammer Bremen statt.

Wahlberechtigt sind alle Kammerangehörigen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und nicht durch richterliche oder berufsrichterliche Entscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ausgeschlossen ist auch derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist.

Das Wählerverzeichnis wird von Amts wegen angelegt; eines Antrages bedarf es nicht. Das Wählerverzeichnis hat vom 24. bis zum 31. Oktober 2019 zur Einsicht der Kammerangehörigen bei der Ärztekammer Bremen öffentlich ausgelegt. Mit dem Stand vom 17. Oktober 2019 wies das Wählerverzeichnis 4.601 Eintragungen für den Wahlbereich (Stadt) Bremen und 831 Eintragungen für den Wahlbereich (Stadt) Bremerhaven aus. Daraus ergibt sich nach § 3 Wahlordnung, dass voraussichtlich

- im Wahlbereich (Stadt) Bremen
25 Delegierte
- im Wahlbereich (Stadt) Bremerhaven
5 Delegierte

zu wählen sind.

Die Wahl findet in der Form einer brieflichen Abstimmung (Briefwahl) statt.

Die Wahl findet nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit getrennten Wahlvorschlägen für die Wahlbereiche Bremen und Bremerhaven statt. Wahlvorschläge können als Listenwahlvorschläge mit fester Reihenfolge der Bewerber oder als Einzelwahlvorschläge eingereicht werden. Die Delegiertensitze werden auf die einzelnen Wahlvorschläge im Verhältnis der auf sie im Wahlbereich entfallenden Stimmen verteilt (Näheres vgl. § 23 der Wahlordnung). Ist in einem Wahlbereich mehr als ein gültiger Wahlvorschlag eingegangen, hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme. Demzufolge kann er nur einen Listenwahlvorschlag (in dem dafür vorgesehenen Kreis) oder einen Einzelwahlvorschlag ankreuzen. Sind mehrere Wahlvorschläge angekreuzt, ist die

Stimme ungültig. Ist jedoch in einem Wahlbereich nur **ein** gültiger Wahlvorschlag eingegangen (relative Mehrheitswahl), hat jeder Wahlberechtigte so viele Stimmen, wie in diesem Wahlbereich Delegierte zu wählen sind.

Die Stimme ist ferner ungültig, wenn:

- der Stimmzettel nicht amtlich hergestellt worden ist,
- der Wille des Wählers nicht zweifelsfrei erkennbar ist,
- der Stimmzettel einen Zusatz oder einen Vorbehalt enthält,
- der Stimmzettel keine Kennzeichnung enthält,
- dem Wahlbrief kein Wahlumschlag beigefügt ist,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Wahlumschlag verschlossen (zugeklebt!) ist,
- kein amtlicher Wahlumschlag benutzt worden ist,
- bei der relativen Mehrheitswahl mehr Bewerber gekennzeichnet sind, als für diesen Wahlbereich zu wählen sind.

Die zugelassenen Wahlvorschläge sind anliegend abgedruckt und können von den Kammerangehörigen bei der Ärztekammer Bremen, Schwachhauser Heerstraße 30, Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr eingesehen werden.

Die Wahlunterlagen gehen Ihnen in der zweiten Novemberhälfte zu. Wie im Einzelnen mit dem Stimmzettel, dem Wahlumschlag und dem Wahlbrief zu verfahren ist, ergibt sich aus den Aufdrucken auf dem Wahlumschlag (rot) und dem Wahlbrief (grün).

Der zugeklebte Wahlbrief muss spätestens am 4. Dezember 2019, 18.00 Uhr, beim Wahlleiter in der Ärztekammer Bremen, Schwachhauser Heerstraße 30, eingegangen sein. Wahlbriefe, die später eingehen, bleiben unberücksichtigt.

- Bremen, den 1. November 2019
Der Wahlleiter



Privatadresse aktuell?

Gemäß Wahlordnung müssen wir die Wahlunterlagen an Ihre Privatadresse verschicken. Liegt uns die aktuelle vor? Wenn nicht, teilen Sie sie uns bitte schnellstmöglich mit – gerne auch telefonisch unter: ☎ 0421/3404-239

Kammerwahl: Alles, was Sie wissen müssen

Ihre Stimme ist gefragt: Am 4. Dezember 2019 ist Kammerwahl. Wählen Sie Ihre Delegiertenversammlung und gestalten Sie ärztliche Berufspolitik mit. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie alle wichtigen Informationen zur Wahl sowie eine Übersicht aller Einzelwahlvorschläge und Listen mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten.

Wählen heißt mitbestimmen

Aufruf zur Wahl der Delegiertenversammlung

Alle vier Jahre entscheiden die Ärztinnen und Ärzte im Lande Bremen durch Ausübung des Wahlrechts über die Zusammensetzung der Delegiertenversammlung, dem höchsten Beschlussorgan der Ärztekammer Bremen.

Im Heilberufsgesetz sind die Aufgaben der Ärztekammer im Einzelnen festgelegt. Danach gehören zu den Hauptaufgaben der Delegiertenversammlung:

- die Wahl des Vorstandes,
- die Festlegung der Satzung, der Geschäfts-, der Berufs-, der Weiterbildungs- und der Fortbildungsordnung,
- die Festlegung der Satzung für das Versorgungswerk
- die Feststellung des Haushaltsplans
- Besetzung der Ausschüsse
- Einsetzen von projektbezogenen Arbeitsgruppen

Warum soll ich wählen?

Die Beschlüsse der Delegiertenversammlung gelten für alle Mitglieder der Ärztekammer Bremen. Sie berühren daher auch Ihre Interessen unmittelbar. Deshalb: Beteiligen

Sie sich! Eine hohe Wahlbeteiligung demonstriert das Interesse der Ärzteschaft an ihrer Berufsvertretung.

Wie kann ich wählen?

Die Wahl zur Delegiertenversammlung ist eine Briefwahl. Sie können also leicht an der Wahl beteiligen. Die Wahlunterlagen gehen Ihnen gemäß Wahlordnung an Ihre Privatadresse zu.

Bis wann muss ich wählen?

Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl und sorgen Sie dafür, dass Ihr Stimmzettel spätestens bis Mittwoch, den 4. Dezember 2019 um 18 Uhr, in der Ärztekammer Bremen, Schwachhauser Heerstraße 30, 28209 Bremen (nicht in der Bezirksstelle Bremerhaven!), eingegangen ist. Wahlbriefe, die nach dem 4. Dezember 2019 nach 18 Uhr in der Ärztekammer Bremen eingehen, dürfen bei der Wahl nicht mehr berücksichtigt werden! Diese Stimmen sind für die Auszählung verloren!




Wahlvorschläge stellen sich vor

In einer Sonderveröffentlichung zur Ärztekammerwahl 2019 stellen sich alle Listen und Einzelkandidaten mit ihren Wahlzielen vor. Die gedruckte Broschüre erhalten alle Ärztekammermitglieder in den nächsten Tagen per Post.

Wir bitten um freundliche Beachtung!

Kammerwahl 2019: Übersicht der eingereichten Wahlvorschläge

Diese Kandidatinnen und Kandidaten bewerben sich um einen Sitz in der Delegiertenversammlung für die Wahl am 4. Dezember 2019.

Die zugelassenen Wahlvorschläge finden Sie ab 24. November 2019 auf unserer Internetseite unter:
 www.aekhb.de

Wahlbereich Bremen

- 1 Angestellte Ärztinnen und Ärzte Bremen - Marburger Bund (Agenda Ärztekammer)**

Dr. Heidrun Gitter, Kinderchirurgin
 Christina Hillebrecht, Internistin u. Rheumatologin
 Dr. Martin Rothe, Anästhesist
 Jörn Sannemann, Chirurg
 Sonya Konrad, Ärztin
 Dr. Katja Dreßen, Ärztin
 Dr. Jörg Gröticke, Internist u. Hämatologe u. Onkologe
 Dr. Frank Kallmeyer, Arzt
 Dr. Manfred Kölsch, Anästhesist
 Katrin Rautenberg, Psychiaterin u. Psychotherapeutin
 Inga Zedler, Internistin u. Gastroenterologin
 Philipp Kral, Anästhesist
 Dr. Lutz Graf, Radiologe
 Aicha Charimo Torrente, Kinderchirurgin
 Henning Faulenbach, Psychiater u. Psychotherapeut
- 2 Liste Freie Kliniken Bremen (Aktionsbündnis)**

Prof. Dr. Stefan Herget-Rosenthal, Internist u. Nephrologe
 Nasrin Aslani-Evers, Internistin u. Gastroenterologin
 Prof. Dr. Stephan Freys, Chirurg
 Dr. Michael Goda, Anästhesist
 Dr. Christian Graeser, Allgemeinchirurg
 Klaus-Eberhard Kirsch, Orthopäde u. Unfallchirurg
 Dr. Karen Wimmer, Frauenärztin
 Dr. Tadeusz Slotwinski, Anästhesist
 Victoria Zies, Ärztin
 Prof. Dr. Ralf Ulrich Trappe, Internist u. Hämatologe u. Onkologe
 Dr. Hans-Joachim Bauer, Chirurg
 Dr. Martin Langenbeck, Internist u. Nephrologe
 Prof. Dr. Karsten Jaeger, Anästhesist
 Dr. Thomas Brabant, Internist u. Rheumatologe
 Prof. Dr. Jens Gert Kuipers, Internist u. Rheumatologe
- 3 Arbeitsmediziner und Betriebsärzte Bremens (Arbeitsmediziner und Betriebsärzte)**

Dr. Jan Neumann, Arbeitsmediziner
 Dr. Verena Hartig, Internistin
 Dr. Martin Franzius, Arbeitsmediziner
 Bettina Meyer, Arbeitsmedizinerin
- 4 Psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte (Ärztinnen - Ärzte - Psychotherapie)**

Christian Warrlich, Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Elke Spahn, Allgemeinärztin
 Dr. Dr. Peter Bagus, Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Henrike Markowski, Allgemeinärztin
 Dr. Karsten Münch, Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Mura Kastendieck, Frauenärztin
 Dr. Christoph Licher, Psychiater u. Psychotherapeut
 Dr. Susanne Reinecke, Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Karl Theodor von der Marwitz, Kinder- u. Jugendpsychiater
- 5 Bremer Ärztegemeinschaft (Bremer Ärztegemeinschaft)**

Bettina Rakowitz, Anästhesistin
 Dr. Jörg Hermann, Hautarzt
 Dr. Tim Hülskamp, Urologe
 Dr. Marcus Berkefeld, Internist u. Pneumologe
 Dr. Björn Ackermann, Orthopäde u. Unfallchirurg
 Dr. Jens Rasmussen, Orthopäde u. Unfallchirurg
 Dr. Markus Henschel, Radiologe
 Dr. Uwe Schwichtenberg, Hautarzt
 Dr. Jochen Holdorff, Internist
 Dr. Andreas Umlandt, Frauenarzt
 Dr. Knut Spieker, Internist u. Endokrinologe

6

Bremer Hausarztliste (Bremer Hausarztliste)

Dr. Hans-Michael Mühlenfeld, Allgemeinarzt
 Dr. Stefan Kreszis, Allgemeinarzt
 Lara Serowinski, Allgemeinärztin
 Uwe Menebröcker, Internist
 Dr. Daniel Siedenhans, Allgemeinarzt
 Heike Diederichs-Egidi, Allgemeinärztin
 Holger Schelp, Allgemeinarzt
 Sibylle Seidel-Pottiez, Allgemeinärztin
 Dr. Gabriel Rogalli, Allgemeinarzt
 Dr. Matthias Börger, Allgemeinarzt
 Dr. Karl-Wilhelm Tischer, Allgemeinarzt
 Dr. Ulrich Pottiez, Allgemeinarzt
 Maike Liebetrau, Allgemeinärztin
 Dr. Anette Klungenberg, Allgemeinärztin
 Dr. Alexander Coutelle, Allgemeinarzt

8

Integrative Medizin Bremen (Integrative Medizin Bremen)

Dr. Jürgen Fuchs, Allgemeinarzt
 Dr. Christina Brauer-Peters, Allgemeinärztin
 Oliver Borrmann, Allgemeinarzt
 Dr. Bernhard Schweiger, Internist
 Frank Brazkiewicz, Arzt
 Dr. Wolfgang Soldan, Kinder- u. Jugendarzt
 Sabine Barz, Frauenärztin
 Dr. Egmont Conradi, Kinder- u. Jugendarzt
 Dr. Katja Conradi, Ärztin

10

Einzelwahlvorschlag

Dr. Johannes Reismann, Internist u. Kardiologe

7

Die Neue Hausarztliste (Die Neue Hausarztliste)

Dr. Johannes Grundmann, Internist
 Dr. Gerd Praetorius, Internist
 Dr. Maya Trapp, Allgemeinärztin
 Dr. Thomas Liebsch, Allgemeinarzt
 Brigitte Bruns-Matthießen, Internistin u. Nephrologin
 Dr. Stefan Trapp, Kinder- u. Jugendarzt
 Dr. Ulrike-Christiane von Rolbicki, Allgemeinärztin
 Dr. Bettina Ifflaender, Internistin
 Dr. Dr. Johannes Botzenhardt, Allgemeinarzt
 Dr. Jan Völker, Internist
 Dr. Melanie Klopsch, Kinder- u. Jugendärztin
 Georg Kückelmann, Internist
 Dr. Heinrich Eitmann, Internist
 Dr. Torsten Spranger, Kinder- u. Jugendarzt
 Dr. Mathias Wiesner, Allgemeinarzt

9

Liste Junge Medizin (Liste Junge Medizin)

Sonja Pieper, Anästhesistin
 Stephan Michel, Internist

Wahlbereich Bremerhaven

1

Einzelwahlvorschlag

Smbat Berger, Augenarzt

3

Marburger Bund – für alle ÄrztInnen (Marburger Bund Bremerhaven)

Jörg Fierlings, Anästhesist
 Achilles Nitzsche, Arzt
 Prof. Dr. Doris Kraemer, Internistin u. Hämatologin u. Onkologin
 Levan Chikvaide, Arzt
 Dr. Heiko Heißenbüttel, Neurologe u. Psychiater
 Lisa Zimmermann, Ärztin
 Paul Roesgen, Chirurg
 PD Dr. Oliver Radke, Anästhesist

2

Bremerhavener Liste – Ärztinnen und Ärzte aus ambulanter Medizin und Klinik (Bremerhavener Liste)

Dr. Birgit Lorenz, Allgemeinärztin
 Irene Suschko-Kück, Internistin
 Dr. Jörg Ebmeyer, HNO-Arzt
 Hartmut Sieg, Urologe
 Dr. Hans Jörg Baumann, Internist u. Pneumologe
 PD Dr. Stefan Pfeleiderer, Radiologe
 Dr. Stefan Schütz, Internist u. Hämatologe u. Onkologe



Bessere Vergütung der Leichenschau

Ab dem 1. Januar 2020 neue Gebührenpositionen

Ärztinnen und Ärzte erhalten ab dem 1. Januar 2020 mehr Honorar für die Leichenschau. Bekommt ein Arzt bislang gemäß Nr. 100 der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) bei einem Steigerungssatz von 2,3 lediglich ca. 33 Euro für die Leichenschau, sind es künftig – je nach Aufwand – ca. 111 Euro oder 166 Euro.

Neue Gebührenpositionen

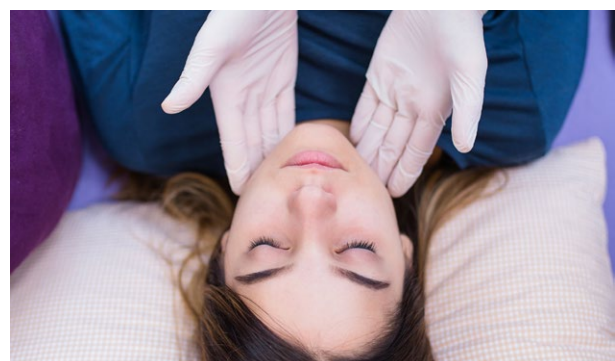
Mit der „Fünften Verordnung zur Veränderung der Gebührenordnung für Ärzte“ hat das Bundesgesundheitsministerium (BMG) nicht nur Nr. 100 GOÄ neu gefasst, sondern gleichzeitig eine neue Gebührenposition geschaffen – Nr. 101 GOÄ. Damit unterscheidet die GOÄ künftig zwischen einer vorläufigen und einer eingehenden Leichenschau. Die vorläufige Leichenschau umfasst die Untersuchung des Toten, die Feststellung des Todes und der Todesart sowie das Ausstellen einer (vorläufigen) Todesbescheinigung. Die eingehende Leichenschau nach der Nr. 101 GOÄ erfordert darüber hinaus neben einer eingehenden Untersuchung insbesondere Angaben zur Todesursache.

Neu ist außerdem, dass beide Gebührentatbestände an feste Zeitangaben gebunden sind. Während die Leistungsbeschreibung der vorläufigen Leichenschau eine Mindestdauer von 20 Minuten vorschreibt, sind es bei der eingehenden Leichenschau mindestens 40 Minuten. Die Mindestdauer bezieht sich auf die inhaltlich zusammenhängenden ärztlichen Leistungen vor Ort – also ohne Aufsuchen des Leichenstandortes. Wird die Mindestdauer unterschritten, können 60 Prozent der Gebühr berechnet werden. Weniger als zehn bzw. 20 Minuten darf die Leichenschau aber in keinem Fall dauern. Achtung: Die Leistungen nach Nr. 100-102 dürfen nur mit dem einfachen Steigerungssatz berechnet werden.

Zuschläge möglich

Liegen bei dem Todesfall Besonderheiten vor, können Zuschläge berechnet werden. Dies ist etwa dann möglich, wenn der Tote dem Arzt unbekannt ist und/oder besondere Todesumstände – etwa bei einem Verdacht auf einen nicht natürlichen Tod – vorliegen. Aufgrund dieser Besonderheiten muss es allerdings zu einem zusätzlichen Aufwand von mindestens zehn Minuten gekommen

sein. Ist dies der Fall, können nach Nr. 102 GOÄ rund 28 Euro extra berechnet werden. Neu ist, dass die Zuschläge nach den Buchstaben F bis H – Nacht-, Tiefnacht- und Wochenend- und Feiertagszuschläge – künftig berechnet werden können. Die Neuregelung stellt aber auch klar, dass die Besuchsziffern der Nr. 48 bis 52 nicht angesetzt werden können.



Die Rechtslage in Bremen

Das Bremische Gesetz über das Leichenwesen (BremGdL) kennt die neue Differenzierung der GOÄ zwischen vorläufiger und eingehender Leichenschau nicht. Bremen unterscheidet vielmehr die Todesfeststellung einschließlich der Todesbescheinigung und die sogenannte äußere Leichenschau, die speziell hierfür qualifizierten Ärzten vorbehalten ist. Zur Todesfeststellung gehört die Untersuchung der Leiche, bei Ausstellen der Todesbescheinigung muss die Todesart angegeben werden. Bei der äußeren Leichenschau hingegen muss die entkleidete Leiche eingehend untersucht und die Todesursache festgestellt sowie eine Leichenschaubescheinigung ausgestellt werden. Die ärztlichen Leistungen, die Ärztinnen und Ärzte in Bremen bei der Todesfeststellung einschließlich der Todesbescheinigung erbringen, werden durch die Legende der neuen Nr. 100 GOÄ abgebildet, so dass dies für Bremer Ärztinnen und Ärzte künftig die einschlägige Gebührenposition sein wird.

Für Bremen gilt:

Nr. 100 GOÄ-neu ist die korrekte Gebührenposition für die Todesfeststellung einschließlich der Todesbescheinigung. Gegebenenfalls können Zuschläge erhoben werden.

Kontakt

Ass. jur. Florian Müller

☎ 0421/3404-237

✉ florian.mueller@aekhb.de

Veranstaltungsinformationen

Akademie für Fortbildung

Fit für den Facharzt Chirurgie

Thema: Chirurgie des Pankreas
Referent: Prof. Dr. Hüseyin Bektas
Termin: 5. November 2019, 18.00 – 19.30 Uhr
Die Veranstaltung ist kostenfrei. (2 Pkt)

Fit für den Facharzt Allgemeinmedizin

Thema: Angst, Somatisierung und Depression – eine „alltägliche“ Herausforderung?
Referenten: Dr. Thomas Liebsch, Dr. Karsten Münch
Termin: 13. November 2019, 15.30 – 17.00 Uhr
Ort: Kassenärztliche Vereinigung Bremen
Die Veranstaltung ist kostenfrei. (2 Pkt)

Update Hygiene

Hygienefachkräfte, Hygienebeauftragte in der Pflege sowie hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, sich mit dem aktuellen Stand der Krankenhaushygiene vertraut zu machen und sich jährlich mindestens 16 Stunden fortzubilden.
Thema: Hygienemaßnahmen in der Arztpraxis beim Umgang mit infizierten oder kolonisierten Patienten
Referentin: Heike Briesch
Termin: 13. November 2019, 16.00 - 18.30 Uhr
Kosten: 45,- Euro (3 Pkt)

Kompass® Kommunikationstraining

In Kooperation mit der Bremer Krebsgesellschaft
Referenten: Dr. Bernd Sonntag, Dr. Frank Vitinius
Termin: 14./15./16. November 2019,
Do. 17.30 - 21.00, Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
Refresher Tag: 7. März 2020, 10.00 - 16.00 Uhr
Kosten: 300,- Euro, /450,- Euro/Nicht-Kammermitglieder
(23 Pkt plus 8 Pkt Vertiefungstag)

Psychodynamisch imaginative Traumatherapie (PITT) nach Prof. Dr. Luise Reddemann

Der Kurs ist Bestandteil des Curriculums Psychotherapie der Traumafolgestörungen.
Kursleitung: Dr. Thomas Haag, Dr. Ulla Baurhenn
Termine: 22. - 24. November 2019, 10.-12. Januar 2020, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr
Kosten: 1.080,- Euro (48 Pkt)

Update Hygiene

Thema: Flächenreinigung und Flächendesinfektion in der Arztpraxis
Referentin: Anna Triphaus
Termin: 11. Dezember 2019, 16.00 - 18.30 Uhr
Kosten: 45,- Euro (3 Pkt)

Hygienebeauftragte/r Arzt/Ärztin

In der Neufassung der Hygieneverordnung sind auch Einrichtungen für ambulantes Operieren und Dialyseinrichtungen verpflichtet, einen hygienebeauftragten Arzt/Ärztin zu bestellen. Voraussetzung ist die Facharzt-Anerkennung und die von einer Landesärztekammer anerkannte curriculare Fortbildung im Umfang von mindestens 40 Stunden. Der Kurs richtet sich in Konzeption und Inhalt an Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten Tätigkeit.
Kursleitung: Martin Eikenberg
Termine 12./22./26. Februar, 4./7./18. März 2020
mittwochs 15.00 - 20.00 Uhr,
samstags 9.00 - 16.15 Uhr
Kosten: 600,- Euro (40 Pkt)

Vertiefung und Refresher

Psychodynamisch imaginative Traumatherapie (PITT)

Dieses Seminar widmet sich der Vertiefung und Aktualisierung der PITT-Konzepte sowie der Vorstellung neuer Erkenntnisse aus der Psychotherapie-Outcome-Forschung.
Referentin: Prof. Dr. Luise Reddemann
Termine: 27./28. Februar 2020, 10.00 – 18.00 Uhr
Kosten: 350,- Euro (16 Pkt)

Mitgefühl

Fortbildung für Menschen in heilenden und helfenden Berufen. In Kooperation mit dem Bremer Institut für Psychotraumatologie
Referentin: Prof. Dr. Luise Reddemann
Termin: 29. Februar 2020, 10.00 – 18.00 Uhr
Kosten: 160,- Euro (8 Pkt)

Vorankündigung:

Die AkdÄ kommt!

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft bietet in Kooperation mit der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen am 7. März 2020 drei Vorträge mit folgenden Themen an:

- Arzneimittel mit Suchtpotenzial – wo beginnen Missbrauch und Abhängigkeit?
- Antibiotika und ihre Resistenzen
- Einsatz von Biosimilars – Empfehlungen der AkdÄ

Termin: 7. März 2020, 10.00 – 13.00 Uhr

Ort: Kassenärztliche Vereinigung

Die Veranstaltung ist kostenfrei (3 Pkt).

Um Anmeldung wird gebeten.



Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Veranstaltungszentrum der Ärztekammer Bremen in der Kurfürstenallee 130 statt. Bei allen Veranstaltungen ist eine vorherige schriftliche Anmeldung notwendig. Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei der Akademie für Fortbildung, Tel.: 0421/3404-261/262; E-Mail: fb@aekhb.de (Anke Mückley, Yvonne Länger).

Kleinanzeigen

Vertretung für Hausarztpraxis gesucht

Allgemeinärztin in Walle sucht Vertretung für die Sprechstunde montagnachmittags.

Kontakt: ulrike.heil@nord-com.net / 0421/27 46 16 (privat)

Hausärztin / Hausarzt gesucht

von familiärer Praxis in Walle. Offen für jegliche Form des Miteinanders bis hin zu späterer Übernahme. Ortsübergreifende Zusammenarbeit zwecks gegenseitiger Entlastung denkbar.

Kontakt: hausaeztin.bremen@nord-com.net

Gynäkologische Kollegin / Kollege gesucht

zur Unterstützung in meiner Praxis, TZ (mind. 4 Std.pro Woche).

Kontakt: 0171/99 88 166 oder iris.milke@mail.de

Komplette, neuwertige Praxiseinrichtung internistisch/hausärztlich zu verkaufen.

CHIFFRE 1906190918

Hausarzt in Bremen-Nord

Zentral gelegene Hausarztpraxis in HB-Nord abzugeben, auch als Doppelpraxis oder MVZ geeignet. Verschiedene FA-Praxen und Klinikum-Nord in der Nähe, gut erreichbar aus HB-Mitte. Hoher, stabiler Umsatz, bestens organisiertes und engagiertes Praxisteam. Fairer Preis, begleitende Übernahme möglich.

Kontakt: praxis@hausarzt-bremen-nord.de

Hausarztpraxis Stadtrand Bremen

Wir suchen eine/n Kollegen/in (WB-Assistent o. Facharzt) für unsere Praxis in sehr guter Lage in modernen Räumen mit nettem Team. Flexible Arbeitszeiten (VZ/TZ), gute Bezahlung, WB-Ermächtigung 24 Monate.

Kontakt: praxis-flender@telemed.de

Große umsatzstarke Hausarztpraxis (Bremer Osten, 4 Ärzte) mit nettem und sehr gut eingespieltem Team sucht Kollegen/-in (Innere/Allgemeinmedizin) für Einstieg oder Anstellung.

Kontakt: 0173/615 25 89

Interventionsgruppe Traumatherapie

Wir suchen Kolleginnen und Kollegen, die als Psychotherapeuten Traumatherapie durchführen und Interesse an einer Interventionsgruppe haben.

Kontakt: drpfitzner@web.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Borgfeld sucht ab 1.1.20 neue/n Partner/in für mind. 20h/Wo. Auf Wunsch auch Anstellung möglich. Mehr über uns unter www.hausaerzte-borgfeld.de und gerne bei einem persönlichen Gespräch.

Kontakt: jd.loeffler@gmx.de oder pluempe@gmx.de

Facharzt Allgemeinmedizin/Innere (m/w/d) in Teilzeit

Wir suchen Verstärkung im Zentrum für seelische Gesundheit Bremen. Lage im Herzen der Stadt. Ganztägig ambulante/ tagesklinische Tätigkeit. Info unter www.zsg-bremen.de.

Kontakt: h.faulenbach@zsg-bremen.de

Allgemeinmedizinerin bietet Mitarbeit in hausärztlicher Praxis.

Kontakt: allgemeinaerztin-bremen@online.de

Hausärztin/-arzt in Anstellung gesucht

Modernes Praxisteam in Habenhausen an der Erdbeerbrücke sucht Verstärkung! Wir bieten u. a. flexible Arbeitszeiten, gerne auch Vorbereitung auf die eigene Selbstständigkeit.

Kontakt: www.praxis-juricke.de

Hinweis für Chiffre-Anzeigen

Bitte senden Sie Ihre Antworten unter Angabe der Chiffre-Nummer bis zum 30.11.2019 an die Ärztekammer Bremen, gerne per E-Mail an online@aekhb.de. Wir senden diese zum Monatsende weiter. Nachrichten, die danach eingehen, werden nicht mehr weitergeleitet.

Kleinanzeigen kostenlos und exklusiv für Kammermitglieder

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 8.11.2019. Schicken Sie Ihre Kleinanzeige an anzeigen@aekhb.de. Die Anzeige darf maximal sechs Zeilen à 65 Zeichen haben. Der Platz wird nach der Reihenfolge des Eingangs vergeben. Eine Veröffentlichung behalten wir uns vor.

IMPRESSUM

Kontext
Offizielles Mitteilungsorgan der Ärztekammer Bremen.

Herausgeber
Ärztekammer Bremen
Schwachhauser Heerstraße 30
28209 Bremen, www.aekhb.de
E-Mail: redaktion@aekhb.de

Redaktion:
Bettina Cibulski

Für den Inhalt verantwortlich:
PD Dr. jur. Heike Delbanco

Für die Anzeigen verantwortlich:
Bettina Cibulski

Layout und Design:
André Heuer

Druckerei:
Girzig + Gottschalk GmbH